



Basel, den 20. April 2025

Protokoll der KSBS-Vorstandssitzung 3 / 2025
Donnerstag, 27. März 2025, 17.00 – 18:15 Uhr

KSBS-Vizepräsident Mike Bochmann (MB) begrüsst die anwesenden Vorstandsmitglieder zur Sitzung. Alle Teilnehmenden der Vorstandssitzung sind gebeten, sich vor einer Wortmeldung mit Namen und Schulstandort vorzustellen. Alle nötigen Abstimmungen werden mit nur je einer Stimme pro Schulstandort und per Handerheben durchgeführt.

1. Protokoll der letzten KSBS-Vorstandssitzung vom 20. Januar 2025

Das Protokoll wurde von Jean-Michel Héritier (JMH) verfasst. Aus dem KSBS-Vorstand gibt es keine Wortbegehren dazu.

-/- Das Protokoll wird stillschweigend genehmigt.

2. Mitteilungen

Aus dem Vorstand

(Wortmeldungen und Anliegen aus den Standorten sowie Anfragen an den Leitenden Ausschuss)

Primarstufe (PSt) – Das **Thema «Absentismus»** nimmt auch auf der PSt zu. Teilweise fehlen Schüler:innen während zwei bis drei Wochen wegen Krankheit, ohne dass ein Arztzeugnis dafür vorgelegt werden muss. Gewünscht wäre dazu verbindliche Regeln resp. Vorgaben.

⇒ *KSBS-Präsident Simon Rohner (SR): In der KSBS-Vorstandssitzung vom 23. Oktober 2024 wurden die gesetzlichen Regelungen dazu schon einmal erläutert. Die kantonale «Arbeitsgruppe Absentismus» arbeitet zurzeit dazu einen Leitfaden im Auftrag der Volksschulleitung (VSL) aus. Vom Leitenden Ausschuss (LA) der KSBS wurde das Vorstandsmitglied Michael Frei in diese Arbeitsgruppe (AG) delegiert.*

PSt: Beim **Übertritt von der 6. Primarklasse in die Sekundarschule** fanden Anmeldung und Schulstandort-Zuteilung früher als zuvor statt. Die Übertrittsgespräche der Klassenlehrpersonen mit den Eltern und Schüler:innen fanden erst danach statt. Wunsch der PS-Lehrpersonen wäre es, dass die Anmeldefrist jeweils erst im Februar ablaufen würde.

Bezüglich der neuen Jahrespromotion in der 6. Primarklasse stellt sich zudem die Frage, wann künftig der Notenschluss genau sein wird. Pädagogisch sinnvoll wäre, wenn dieser nicht noch früher als heute (ca. Mitte Mai) erfolgen würde, damit die Schüler:innen nicht danach noch länger in der Schule «herumhängen».

⇒ *Der LA nimmt das Anliegen zur Abklärung entgegen. Bezüglich der neuen Abläufe («Jahrespromotion») wird empfohlen, sich zuerst bei der Schulleitung (SL) zu erkundigen.*

PSt: Zurzeit werden an den Schulen Standortkonzepte zur **Umsetzung des Massnahmenpakets für die Optimierung der Integrativen Schule** ausgearbeitet. Dabei fällt auf, dass sich anscheinend niemand die Einrichtung einer Förderklasse leisten kann, weil dafür nicht genügend zusätzliche Ressourcen zur Verfügung stehen.

Wortmeldung dazu aus dem KSBS-Vorstand

- Die gute Nachricht ist, dass die Kriseninterventionsstelle (KIS) weiterbestehen wird.
- ⇒ *Der LA nimmt das Anliegen zur Abklärung entgegen.*

Sekundarschule (Sek 1): Bei **Schullagern** gibt es kein Gesamtbudget, darum sind zum Beispiel Selbstkocher:innen benachteiligt.

⇒ *Der LA nimmt das Anliegen zur Abklärung entgegen. Bezüglich der Schullager wird von der VSL zurzeit eine neue Wegleitung ausgearbeitet, welche alsbald publiziert wird.*

Buchtipp (an alle): «Aller Eltern Abend» von Thomas Eberhardt, erschienen im Hep-Verlag.

Aus dem LA

KSBS-Präsident SR berichtet:

a) *Rückmeldungen zu Anfragen aus dem Vorstand:*
keine

b) *Weitere Mitteilungen des LA*

Dritte Strategiesitzung Schulraum - Rückblick

Allgemeines

- Jährliches Austauschtreffen wurde im Anschluss an die GeKo 2022 jährlich durch Regierungsrat Dr. Conradin Cramer einberufen
- Letzte Sitzung hat am 22. Januar 2025 unter Leitung der Abteilung Raum & Anlagen (Andrea Grasser) stattgefunden
- Kleinerer Teilnehmenden-Kreis: stellvertretende Leiterin Volksschule, Leiter Zentrale Dienste, Leiterin Raum & Anlage, Vertretung KSBS
 - ⇒ Abmeldungen Leiter Volksschulen, Mittelschulen und Berufsbildung
 - ⇒ an Quartalsbesprechung mit Departementsvorsteher Mustafa Atici zu besprechen: Strategiesitzung soll im Rahmen des bisherigen Auftrags weitergeführt werden.

Inhalte

- «Treiber» (1) Schüler:innen-Wachstum (neue Prognosen Bundesamt für Statistik), (2) aktuelle Überbelegung abbauen (Bsp. Sek 1: 23 zusätzliche Klassen seit Sek 1 eröffnet wurde), (3) neue pädagogische Konzepte (integrative Schule, Ausbau Tagesstrukturen). Zusätzlicher Schulraum wird benötigt.
- «Layouts» liegen vor: aktuelle Raumnutzung, Abgleich möglich: ursprünglich vorgesehene Nutzung vs. aktuelle Nutzung
 - ⇒ Basis für «Rückumwidmungen»
 - ⇒ Eine entsprechende Anpassung der Raumstandards ist in einem partizipativem Prozess angekündigt: Die Termine für Workshops sind bereits reserviert (noch keine inhaltlichen Informationen)
 - ⇒ fehlende pädagogische Diskussion bei «Mischnutzungen»
- Tagesstrukturen: Notwendigkeit für koordinierte, mittelfristige Planung wurde kommuniziert; Einbezug der Nutzenden ist sicherzustellen (Tagesstrukturen); Schlüsselrolle kommt den Schulleitungen zu, um genügend Platz für eine Schule mit zwei Bereichen einzufordern; pädagogische Diskussion bei Mischnutzungen wird von der KSBS eingefordert
- KSBS setzt sich für Nutzungsausschüsse («pädagogische Begleitung») mit Lehrpersonen-Vertretungen ein. Ein Automatismus besteht dabei noch nicht überall
- Ankündigung: Ein KSBS-Artikel zum Thema «Schulraum» wird im neuen Basler Schulblatt erscheinen.

Wortmeldungen dazu aus dem KSBS-Vorstand

- An unserer Schule wurde nur eine sehr kurze Frist für die wichtige Erstellung eines pädagogischen Raumkonzepts gewährt.
- 23 Klassen zu viel an der Sek 1 ist eine enorme Zahl. Zudem besteht m.E. eine Ungleichgewichtung bei den Klassengrößen. Erfahrungswerte sollten bei der Klassenbildung vermehrt berücksichtigt werden.

Wasserstandsmeldung AG Weiterentwicklung Sek I

- Die AG Weiterentwicklung Sek I steht kurz vor dem Abschluss.
- Während insgesamt elf Sitzungen wurden Vorschläge und Empfehlungen in zwei Bereichen ausgearbeitet:
 1. Neue Denkansätze im bestehenden dreigliedrigen Modell.
 2. Grundsätzliches Neudenken in alternativem Modell.

- Der Schlussbericht der AG wird voraussichtlich Ende April vorliegen und der Volksschulleitung (VSL) als Entscheidungsgrundlage übergeben. Danach wird eine Konsultation stattfinden.

3. Gesamtkonferenz (GeKo) vom 19. Februar 2025 – Rückblick

Der Vorstand äussert sich zu Inhalt und Organisation der GeKo 2025. Was gilt es in der Planung für die GeKo 2026 besonders zu berücksichtigen? Was hat (nicht) gefallen, was hat gefehlt?

Rückmeldungen aus dem KSBS-Vorstand

- Es war fast desaströs: So viele Abgänge, die Kälte und ein missglückter Weiterbildungs-Teil (WB-Teil).
 - Gefühlt zwei Drittel der Leute sind abgewandert.
 - So muss ich mir Gedanken machen, ob es die GeKo künftig noch braucht
 - Der offizielle Teil war okay.
 - Ein WB-Teil mit unlesbaren Folien.
 - Auf dem Podium fanden keine Diskussionen, sondern noch mehr Präsentationen statt.
 - Das Thema der Tree-Studie wäre eigentlich spannend.
 - Auf der Seite sitzend war die Lesbarkeit der Folien nicht gewährleistet. Es bräuchte mehr Leinwände.
 - Es war für mich unmöglich zuzuhören, da es viele Nebengespräche gab.
 - Die Gedenkminute mit der Kerze war wohltuend.
 - Die gewohnten Auflockerungen zwischendurch haben gefehlt.
 - Zum ersten Mal seit 30 Jahren habe ich vorzeitig die Halle wegen der Kälte verlassen.
 - Die Aktivierung des Publikums hat zu wenig stattgefunden.
 - Die Stühle sind unbequem und die Akustik ist schlecht. Der Ort St. Jakobshalle ist unattraktiv.
 - Das WB-Thema war für die PSt zu wenig relevant.
 - Der erste GeKo-Teil war okay.
 - Beim Podium hat die Kontroverse gefehlt.
 - Das Format «Podium» sind generell anspruchsvoll, darum bitte nächstes Mal nicht schon wieder.
 - Das gewählte WB-Thema würde von KG- und PS-Lehrpersonen gerne weiterverfolgt: Das Thema war gut, die Umsetzung nicht.
 - Aus Sicht der Gymnasial-Lehrpersonen wurde das WB-Thema m.E. geschätzt.
 - Viele Erkenntnisse aus WB-Teil sollten auch den Eltern unserer Schüler:innen vermehrt zugänglich gemacht werden.
 - Die Kernaussagen auf dem Podium sind etwas untergegangen.
 - Freies WiFi sollte in der St.Jakobshalle angeboten werden können.
- ⇒ *Der LA bedankt sich für Rückmeldungen und wird diese in die Planung der nächsten GeKo aufnehmen.*

4. Konsultation: Änderung in der Verordnung auswärtige Schulanlässe

SR führt ins Thema ein. Die KSBS ist eingeladen, zur Umsetzung des Bundesgerichtsurteils bezüglich Kosten für auswärtige Schulanlässe Stellung zu nehmen. Die Konsultation zum Änderungsvorschlag findet im Vorstand statt und betrifft sowohl die Volksschule wie auch die weiterführenden Schulen.

Vorgehen

1. Austausch über Veränderung in VO & Verständnisfragen
2. Sammlung von Fragen und Anliegen für Konsultationsantwort
3. Beschluss: Mandatierung LA

Wesentliche Punkte aus Sicht des LA

- Die geplante Veränderung betrifft nur § 20 der Verordnung (VO) und somit ausschliesslich die Kostenbeteiligung seitens der Erziehungsberechtigten.

- Der kantonale Nachvollzug des Bundesgerichtsurteils ist unbestritten: unentgeltliche Volksschule, höchstens der durch Eltern «eingesparte» Verpflegungsbetrag, anderes Modell für nachobligatorische Schulen.
- Überprüfung Formulierung bei §20, Abs. 1 (neu): «NUR die Kosten für die Verpflegung»
⇒ zur Verdeutlichung, dass z.B. Materialverleih Skimaterial neu nicht mehr berechenbar.

Daraus ergibt sich bezgl. Umsetzung der Änderung aus Sicht LA folgender Klärungsbedarf

- Garantiert die neue Regelung, dass (einkommensschwache) Familien nicht mehr zahlen müssen als bisher (Beitragsgesuch)?
- Welche Anlässe fallen unter den Begriff «obligatorische auswärtige Schulanlässe»?
⇒ (1) SG §66, Abs.1; (2) VO
- Welcher Verpflegungsansatz ist angemessen (CHF 11)? Welche Rolle spielen die unterschiedlichen Kostenmodelle für Unterkunftskosten: Selbstkocher, Halbpension, Vollpension?
- Genügt der Abschnitt 2 zur Regelung der Handhabung an den weiterführenden Schulen?
- Wie plant das Erziehungsdepartement, den anstehenden Einnahmefall zu kompensieren?

Diskussion im KSBS-Vorstand / Ergänzungen des LA

- Die Schulleitungskonferenz (SLK) hat darüber ebenfalls diskutiert.
- Die Tagesstruktur-Beiträge müssen während einer Lagerwoche ebenfalls bezahlt werden, die Eltern erhalten also eine doppelte Rechnungsstellung.
- Das Führen von Klassenkassen für Exkursionen und Ausflüge wird aufgrund der neuen Vorgaben evtl. schwierig.
- Geplant wird mit einem Pauschalbudget pro Kind / Jugendliche von max. CHF 50. Das scheint mir zu wenig.
- Es dürfen keine Kürzungen beim Material- und Exkursionskredit erfolgen. Auch die Unkosten aufgrund von Allergien müssen gedeckt sein.
- Es muss weiterhin gewährleistet sein, dass Lager auch in der PS-Unterstufe durchgeführt werden dürfen.
- An den weiterführenden Schulen (WFS) ist die Lagerdurchführung weniger schwierig, da Klassenkassen möglich sind. Der dabei bestehende Spielraum für Schulleitungen sollte möglichst transparent geregelt sein.
- Die aktuell gültigen Kontingente reichen nicht aus und sollten überdacht werden. Schon heute werden viele Projektwochen etc. an den WFS ohne kantonale Kostengutsprachen durchgeführt.
- Inwiefern besteht Sicherheit, dass der Kanton Lager etc. weiterhin finanziert und nicht wie in Basellandschaft einfach einspart?
- *SR: Es gilt dabei zwischen freiwilligen und obligatorischen auswärtigen Schulanlässen zu unterscheiden.*

Beschluss

- /- Der Vorstand mandatiert den Leitenden Ausschuss einstimmig, aufgrund der heutigen Diskussionsergebnisse im KSBS-Vorstand eine Konsultationsantwort zu verfassen.

5. Rückblick und Ausblick

Rückblick auf die Vorstandssitzung

- Danke dafür, dass der LA offen für konstruktive Kritik ist
- Eine wertschätzende Stimmung war an der gesamten Sitzung spürbar

Ausblick auf die Themen / Traktanden kommender KSBS-Sitzungen

- Umsetzung Massnahmen Optimierung der integrativen Schule
- Aktuelles

Auftrag an die Vorstandsmitglieder

Die Vorstandsmitglieder sind wie gewohnt gebeten, die Inhalte des in den nächsten Tagen erscheinenden „KSBS express“ ihrem Kollegium in geeigneter Form zugänglich zu machen.

Für das Protokoll:
Jean-Michel Héritier